unsere Jagd
11
2022
Berlin, 26.10.2022
B 5044
Deutschland €6,90
Österreich €7,70
Schweiz CHF 10,90
BeNeLux €8,20

IM REVIER ZUHAUSE

unsere Jagd



DRÜCKJAGD
Krasse Kombi: Zielfernrohr mit Reflexvisier

ALTE HIRSCHE
Ausland: Auf zur Rotwildbrunft nach Polen!

RAUBWILDJAGD

BÄRIGE AUSSICHTEN

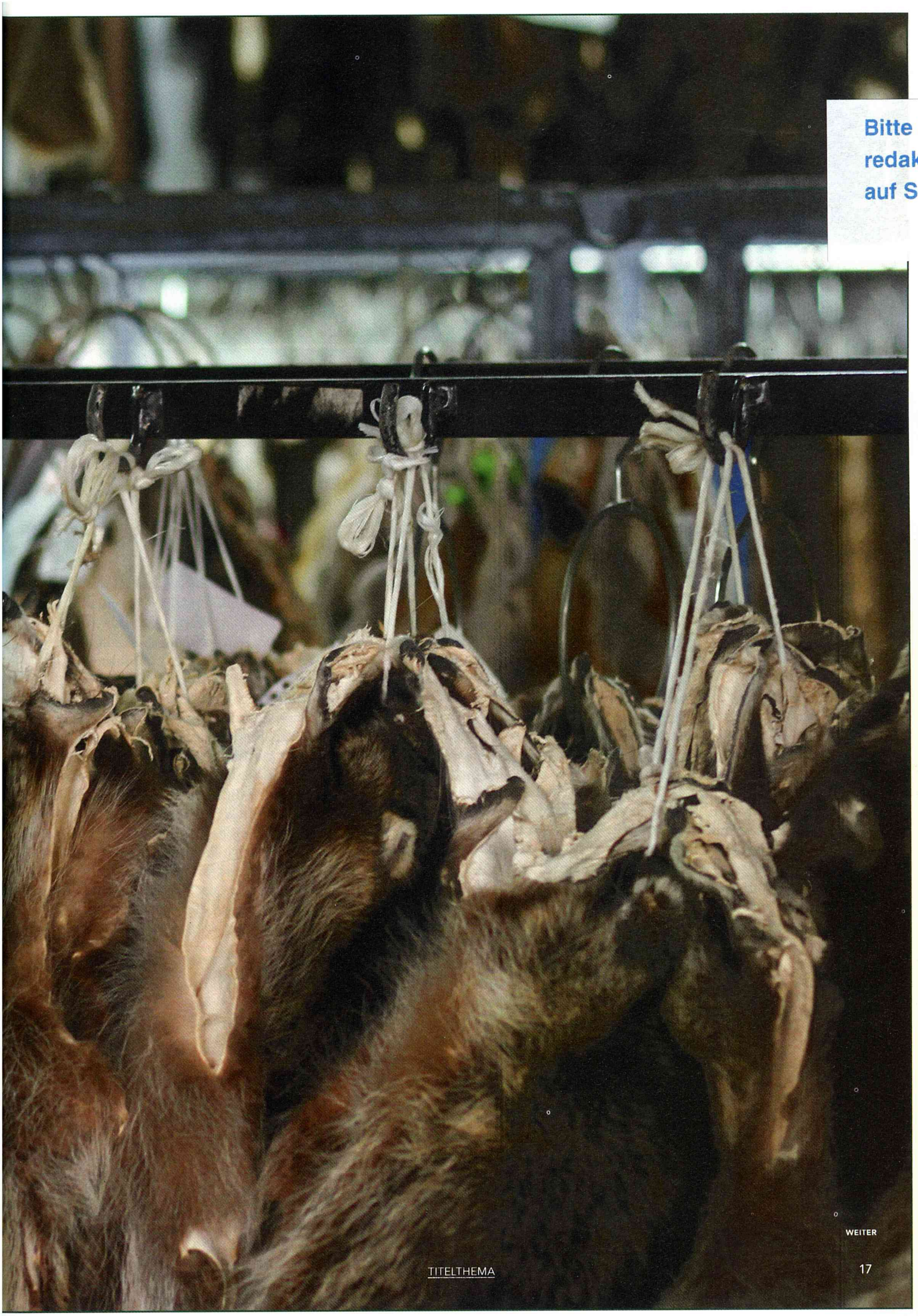
4 190504 406906 11



HOFSTETTER PELZ & DESIGN

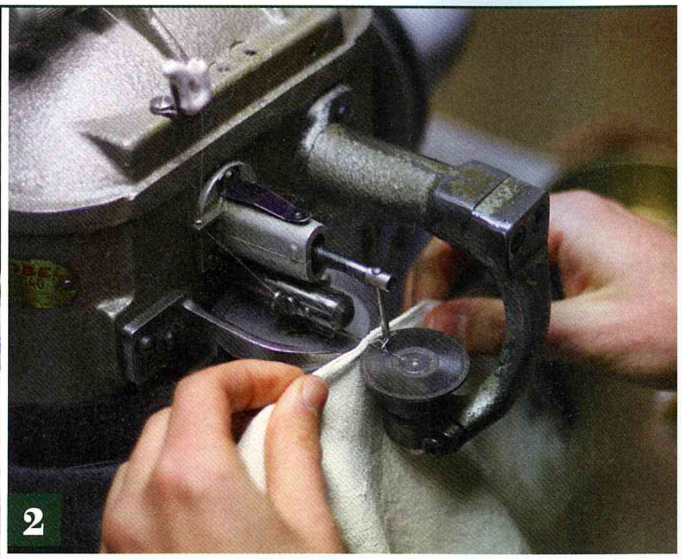
WEGWERFEN IST KEINE OPTION

Der Familienbetrieb Hofstetter ist bekannt für sein Kürschnerhandwerk und den Ankauf von Bälgen aus Jägerhand. Wir haben das traditionsreiche Unternehmen in der Oberpfalz besucht.



Bitte b
redakti
auf Sei







TEXT & BILD: RASSO WALCH

Etwa 450.000 Füchse, 200.000 Waschbären und 50.000 Marder werden in Deutschland jährlich erlegt. Der wichtigste Anreiz dabei ist sicherlich der Hegegedanke. Schließlich ist der Einfluss der Räuber auf unsere heimischen Bodenbrüter und Offenlandarten unbestritten. Auch Räude und Staupe werden bei überhöhten Besätzen zum Problem und können durch die Jagd eingedämmt werden. Doch auch die Nutzung der Bälge stellt für viele Jäger einen wichtigen Aspekt dar. Immer häufiger wird insbesondere auf Drückjagden die Freigabe der „Räuber" an die Bedingung geknüpft, das erlegte Stück anschließend auch zu verwerten. Das heißt, entweder man nutzt das Raubwild zur Jagdhundeausbildung, dessen Balg oder man muss es laufen lassen.

Den Gedanken, den wunderschönen Balg zu verwerten, verfolgt auch das Traditionsunternehmen Hofstetter Pelz & Design. Der Familienbetrieb, der seit rund 200 Jahren existiert und unweit der deutsch-tschechischen Grenze liegt, ist eines der letzten Unternehmen, das Jägern Rohfelle abkauft, um diese zu Kleidung und Accessoires zu verarbeiten bzw. die Pelze an Modelabels zu verkaufen.

1
Im Pelzlager der Firma Hofstetter warten tausende Bälge auf ihre Weiterverarbeitung.

2
Mit der Pelznähmaschine werden die Felle Kante an Kante vernäht.

3
Hofstetter Pelz & Design ist ein traditionsreicher Familienbetrieb.

HAND IN HAND MIT DEN JÄGERN

Für Seniorchef Leonhard Hofstetter, der selbst den Jagdschein hat, aber leider nicht die Zeit zum Jagen findet, ist es trotz des angespannten Pelzmarkts – der sich immer am Weltmarkt orientieren muss – Ehrensache, dass er die Arbeit der Jäger entlohnt. Manchmal wird daher bei der Warenannahme auch ein Auge zugedrückt, muss sich der Unternehmer eingestehen. Als Beispiel präsentiert er ein Bündel Waschbärbälge, die er sich vor dem Gerben zur Qualitätskontrolle extra markiert hatte. „Hier hab ich dem Jäger eigentlich zu viel gezahlt", erklärt er mit Verweis auf den Ankaufsbeleg und die tatsächliche Qualität der Pelze nach der Gerbung. Doch Hofstetter will sich darüber nicht ärgern, denn er sieht die Jäger als wichtige Partner. Trotz steigender Energie- und insbesondere Weiterverarbeitungspreise will er versuchen, dass er den Jägern dieses Jahr für die Roh-

Darauf kommt's an

KRITERIEN FÜR HOCHWERTIGE BÄLGE

- Größe des Balgs
- Qualität des Haars
- Qualität des Leders
- Behandlung/ Konservierung des Balgs
- Beschädigungen z.B. durch den Schuss

ware etwas mehr zahlt als im vergangenen Jahr. „Darüber müssen wir aber erst noch im Familienrat tagen", sagt er und macht gleichzeitig deutlich, dass solche Entscheidungen nur im Konsens mit seiner Frau Eva Maria und den beiden Töchtern Christina und Anna getroffen werden, die ebenfalls im Unternehmen tätig sind. Doch nicht nur bei Entscheidungen sind alle im Boot, sondern auch, wenn es um Innovationen zu neuen Produkten geht. Westen, Mützen, Decken und Kissen aus Pelz dürfen heute nämlich keinesfalls angestaubt wirken, sie müssen den neuesten modischen Ansprüchen und Trends gerecht werden. Die Felle werden dafür zum Teil geschoren oder gefärbt.

Dass Pelz modern ist, darüber sind sich alle in der Familie einig. „Er ist absolut nachhaltig, und wir verwenden hauptsächlich Nebenprodukte aus der Jagd und Fleischproduktion, die sonst im Müll landen würden. Das entspricht dem Zeitgeist", erklärt Anna Hofstetter, die kürzlich ihre Ausbildung zur Kürschnerin abgeschlossen hat und nächstes Jahr den Jagdschein machen möchte. Dennoch hat der Betrieb, wie auch der Rest der Branche, mit dem schlechten Image zu kämpfen, das sie Tierrechtsaktivisten zu verdanken haben. Umso mehr freuen sich Anna und Christina, wenn sie auf Pelzkleidungsstücke oder -accessoires angesprochen werden, die sie selbst tragen oder wenn sie Leute sehen, die Pelz tragen.

SCHMUTZKAMPAGNEN VON PETA UND CO.

Durch die Schmutzkampagnen der Aktivisten, welche bei nahezu allen großen Modeherstellern Wirkung gezeigt haben, hat sich das Geschäft in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. „Früher waren Messen in Hong-Kong und Peking sehr wichtig für uns, heute ist die Jagd & Hund in Dortmund unsere wichtigste Messe", macht Leonhard Hofstetter den Umschwung deutlich. Zwar verkauft das Unternehmen weiterhin Pelz in die ganze Welt – eine Bestellung für einen spanischen Kunden über 120 Rotfuchsbälge in bester Qualität wird gerade versandfertig gemacht –, aber immer wichtiger wird es, Jägern die Option zu bieten, aus den selbst erlegten Stücken eine nachhaltige Erinnerung zu schaffen. Besonders beliebt sind dabei natürlich auch weiterhin Klassiker wie die Fuchsdecke und die Trappermütze aus Waschbär. Aber auch sonst ist das Unternehmen für alle Wünsche seiner Kunden offen, sodass auch schon Bikinis und Badehosen aus Pelz gefertigt wurden.

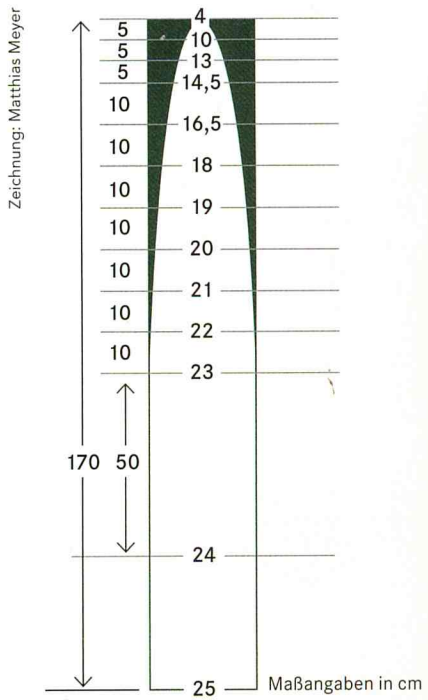
Wer hochwertige Produkte kreieren möchte, benötigt einwandfreie Ware. Daher kauft Hofstetter vorzugsweise Bälge von hoher Qualität und mit möglichst guten Schüssen. Dass man sich den Treffersitz bei der Jagd nicht immer aussuchen kann, wissen die Unternehmer. „Schließlich kann nicht jeder Fuchs, Waschbär oder Marder aus der Wipprohrfalle kommen." Um beim Ankauf von Rauchware die beste Qualität sicherzustellen, werden von Hofstetter in der Regel nur Winterbälge abgenommen. Die erforderliche Balgreife ist nach Erfahrung von Leonhard Hofstetter ab dem 15. November erreicht. Ein paar Wochen später kommt der Paketlieferdienst dann zwei Mal pro Tag mit frischer Ware aus ganz Deutschland.

Bauanleitung

SPANNBRETT FÜR RAUBWILDBÄLGE

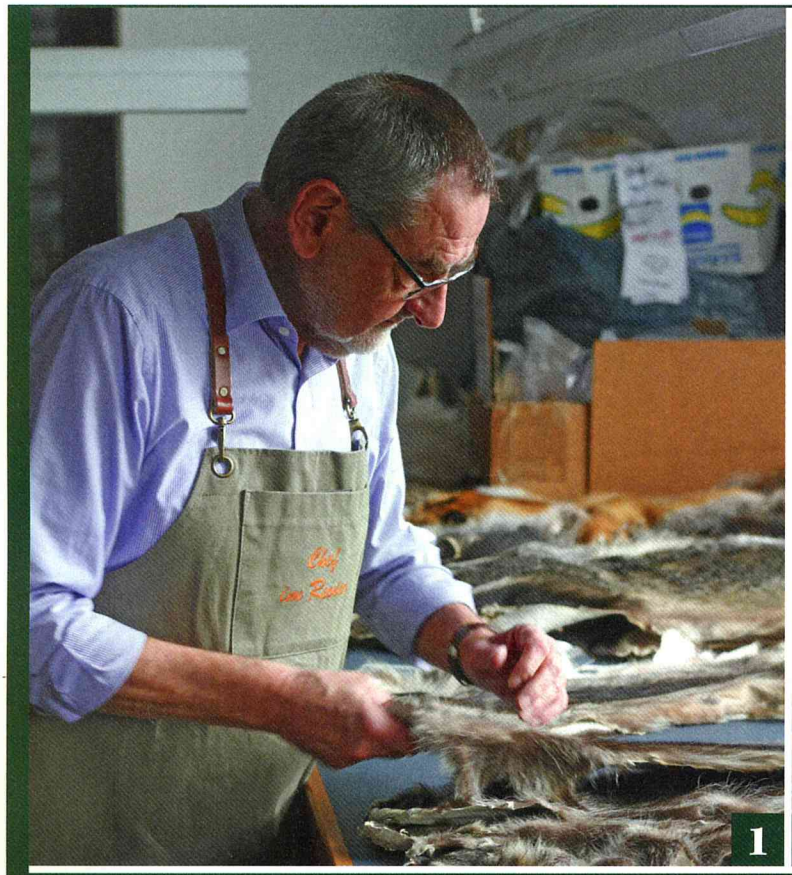
Auch wenn es mittlerweile Balgspanner aus Draht im Fachhandel gibt, ist nach wie vor das Spannbrett aus Holz erste Wahl. Der etwas handwerklich begabte Jäger kann sie sich in einer seiner winterlichen Strecke angepassten Stückzahl leicht selbst herstellen. Für die Bälge der heimischen Raubwildarten kommen wir mit zwei unterschiedlichen Spannbrettgrößen gut zurecht. Dazu sollten wir ungefähr die Nase-, Rumpf- und Lunten-Länge der Zielwildarten kennen. Um das Optimum der Balggröße beim Trocknungsprozess zu erreichen, sind die Spannbrettmaße sehr wichtig.

Für die größeren Räuber dürfte der Fuchsbalg am längsten sein. Starke Fuchsrüden haben ungefähr eine Nasen-Rumpf-Länge von 80-82 cm plus knapp 50 cm für die Lunte. Mit etwas Toleranz fertigen wir also das Spannbrett für die großen Raubwildarten mit einer Länge von 150-170 cm. Das Brett reicht uns dann sicher für Rotfüchse jeglicher Größe, Marderhund und Waschbär. Die beiden Letzteren haben zwar ähnliche Gewichte und Körperformen, sind aber in der Gesamtlänge kürzer als starke Fuchsrüden. Für die beiden echten Marder, Iltis und Mink (beide etwas kleiner) rechnen wir für das Spannbrett etwa mit der Hälfte der für den Fuchs angegebenen Maße. Gefertigt werden die Spannbretter aus zwei Zentimeter starken geraden Brettern. Am Ende sollten sie beim Fuchs eine Breite von 25 cm aufweisen und dann keilförmig und mit gebrochenen/ geschliffenen Sägekanten bis auf vier bis fünf Zentimeter nach oben zum Kopfende zulaufen (siehe Zeichnung). Die angefertigten Spannbretter kann man bei trockener Lagerung ewig verwenden. **MATTHIAS MEYER**



Im Vergleich zum großen Fuchsbrett hat das für Marder folgende Maße: Länge 130 cm, Breite unten 12 cm, Brettstärke 1,5 cm, die weiteren Maße jeweils die Hälfte des großen Bretts.

WEITER





1
Leonhard Hofstetter bei der Qualitätskontrolle gegerbter Waschbärbälge.

2
Die Trappermütze mit Lunte aus Waschbär ist ein echter Klassiker und bei Jägern sehr beliebt.

3
Das Label von WE PREFUR steht für Pelz aus nachhaltiger, weidgerechter Jagd und grenzt sich damit von Zuchtpelz ab.



Unterschieden wird dabei zwischen der Ware, die für den Jäger weiterverarbeitet werden soll und der, die die Firma Hofstetter abkauft. Letztere wird in der Regel nur getrocknet angenommen. Die beiden Marder, das Hermelin (jeweils im Kern) und der Dachs (gesalzen) bilden die Ausnahme. Will man beispielsweise seinen Waschbär zu einer Mütze weiterverarbeiten oder nur gerben lassen, kann dieser gegen entsprechende Bezahlung fürs Abbalgen auch im Kern angeliefert werden. Die Gerbung erfolgt dann für alle Bälge in Partnerunternehmen innerhalb der EU. Gerbereien in der erforderlichen Größe findet man in Deutschland nicht mehr. Dass die Gerbereien dabei sauber arbeiten und z.B. alle Standards hinsichtlich der eingesetzten Chemie einhalten, ist für die Firma Hofstetter immens wichtig. Ähnlich wichtig ist für den Weiterverkauf der Pelze auch das Label „WE PREFUR", welches Felle kennzeichnet, die aus nachhaltiger, weidgerechter Jagd stammen. Diese Abgrenzung zu Zuchtpelzen – insbesondere aus Asien – schafft Vertrauen bei den Kunden aus der Modebranche, macht Anna Hofstetter deutlich. Um den Gedanken der Nachhaltigkeit noch weiter zu verfolgen, werden bei Hofstetter auch jegliche Abschnitte verwendet, die früher häufig im Müll gelandet sind. So gibt es Kissenbezüge und Innenfutter von Jacken, die komplett aus den Abschnitten von Läufen oder Gehören gefertigt sind. Wegwerfen ist für das Familienunternehmen bei einem so hochwertigen Produkt eben keine Option.



Auch für den Laien sind die Qualitätsunterschiede hier deutlich zu erkennen.

ENDE

Weitere Informationen sowie die aktuelle Preisliste zum Ankauf von Rohfellen finden Sie unter:
www.pelzdesign-hofstetter.de

